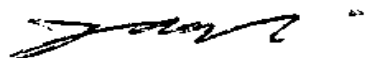


**Niederschrift**

Gremium:	Ausschuss für Bau, Umwelt, Wirtschaft und Verkehr
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 27.04.2022
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:46 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche  
SitzungPeter Jagolski  
VorsitzenderAndrea Schwarzlose  
Protokollführer**Anwesend:**Vorsitzender

Herr Peter Jagolski

Mitglieder

Herr Michael Bartoschewski

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Herr Karsten Paproth

Herr Dieter Pasiciel

Herr Marco Radke

sachkundige Einwohner

Herr Gerd Bodenbinder

Herr Torsten Fettback

Herr Sebastian Knull

Ortsbürgermeister

Herr Friedrich Riebold

Protokollführer

Frau Andrea Schwarzlose

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Claudia Wittke

**Abwesend:**Mitglieder

Herr Ralf Breuer

Herr Wilko Maatz

Herr Michael Nagler

Vertr. Herr Strube

Vertr. Frau Kalkofen

entsch.

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Wirtschaft und Verkehr der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 27.04.2022, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

### Öffentliche Sitzung

DS-Nr.

- |     |   |             |
|-----|---|-------------|
| 1.  | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit            |             |
| 2.  | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung   |             |
| 3.  | Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 09.03.2022   |             |
| 4.  | Einwohnerfragestunde  |             |
| 5.  | Information des Ausschussvorsitzenden   |             |
| 6.  | Vorstellung Projekt Dachflächenphotovoltaik auf Gemeinde eigenen Gebäuden durch Marcus Biermann, Geschäftsführer Solarkraft-Tangerland, Tangerhütte |             |
| 7.  | 1. Änderung zur Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte   | BV 797/2022 |
| 8.  | Kriterienkatalog der EGem Stadt Tangerhütte zur Genehmigung des Baus von Photovoltaikanlagen und Freiflächen-Photovoltaik                           | BV 798/2022 |
| 9.  | Beantragung RELE Fördermittel - Gebäude Abriss Schelldorf   | BV 817/2022 |
| 10. | Beantragung RELE Fördermittel - Gehwegsanierung Rosa-Luxemburg Straße Tangerhütte 2. BA   | BV 819/2022 |
| 11. | Beantragung RELE Fördermittel - Spielgerät Stadtpark  | BV 821/2022 |
| 12. | Anfragen und Anregungen, Sonstiges  |             |

### Öffentliche Sitzung

16. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
17. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
18. Schließung der Sitzung

**Öffentlicher Teil****TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

Herr Jagolski eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Entschuldigt fehlen Herr Nagler. Für Herrn Breuer ist die Vertretung Herr Strube und für Herrn Maatz ist Frau Kalkofen da. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderung festgestellt.

**TOP 3: Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 09.03.2022**

Herr Jagolski bittet um Abstimmung über die Niederschrift vom 09.03.2022.

**Abstimmungsergebnis: 5x Ja, 0x Nein, 3x Enthaltung**

**TOP 4: Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner fragt nach wann die Bäume auf dem Sportplatz in Uchtdorf, die durch den Sturm umgestürzt sind, beseitigt werden. Er stellt noch eine Frage, die man nicht richtig verstehen kann.

Herr Jagolski bittet den Einwohner, seine Fragen schriftlich an die Verwaltung zu schicken.

**TOP 5: Information des Ausschussvorsitzenden**

Herr Jagolski hat keine Informationen.

**TOP 6: Vorstellung Projekt Dachflächenphotovoltaik auf Gemeinde eigenen Gebäuden durch Marcus Biermann, Geschäftsführer Solarkraft-Tangerland, Tangerhütte**

Herr Biermann stellt sich vor und bedankt sich, dass er sein Projekt vorstellen darf. Er berichtet von seinem Laden in der Bismarckstraße, wo er Geschäftsführer ist. Er spricht über die Firma Solar Tangerland II. Er stellt das Dachpachtkonzept von Tangerhütte vor (siehe Anlage).

Herr Knoll fragt nach, warum nur Ortschaft Tangerhütte Solar bekomme.

Frau Wittke antwortet, dass es die Gegenfinanzierung für das Schwimmhallendach sei.

Herr Pasiciel macht den Vorschlag, dass Projekt zu erweitern und auch andere Dächer, wie die Schulen, die ganzen Kitas in der EGem zu machen.

Herr Biermann bestätigt, dass es an Geld nicht mangelt und man die Möglichkeit habe, größer zu bauen.

Herr Dr. Dreihaupt spricht über die Dächer von den alten Industriehallen. Er würde gerne mit Herrn Biermann darüber mal ins Gespräch kommen.

Herr Paproth möchte wissen, ob die Verträge nur mit der Firma Solar Tangerland II geschlossen werde oder gebe es noch andere Firmen.

Herr Biermann antwortet, dass man bei bestimmter Größenordnung immer in einer GmbH & Co. KG strukturiere, mit einer Grenze von 20 Gesellschafter. Hier schließe eine Gesellschaft, die Solar Tangerland II, die Verträge ab.

Herr Paproth fragt, ob es ein Unternehmen sei.

Herr Biermann antwortet, für dieses Projekt sei es ein Unternehmen.

Herr Bodenbinder fragt nach, ob es um das Dach der Schwimm- und Sporthalle gehe.

Herr Jagolski weist daraufhin, dass die Sanierung des Daches der Schwimmhalle aufwendig sei. Er meint, da, wo noch Asbest drauf sei, müsse man auch sanieren. Er nennt Beispiele, wie Freibad und Bauhof.

Herr Biermann antwortet, dass man Freibad und Bauhof berücksichtigt hätte. Sollte es bei anderen Objekten saniert werden müssen, brauche man noch zusätzlich Flächen.

Herr Jagolski fragt nach der Einspeisung.

Herr Biermann antwortet, dass man das einspeise, was zeitgleich nicht im Objekt gebraucht werde.

Herr Jagolski spricht die Ladestation, die am Bahnhof hinkomme an und diese soll autark funktionieren.

Herr Biermann erklärt, dass eine Ladestation einen Netzverknüpfungspunkt brauche.

Herr Jagolski fragt nach der Größe.

Herr Biermann erklärt, dass die Ladestation nicht durch eine Solaranlage versorgt werde. Da man Tag und Nacht die gleiche Leistung bringen müsse.

Herr Jagolski möchte gerne eine Beantwortung der Größe haben.

**Frau Kalkofen** fragt nach, ob man nicht mit Akkus rechne. Also wenn Sonne weg, dann Eigenbedarf auch weg.

**Herr Biermann** berichtet, dass man dieses gerne selber entscheiden wolle. Am Ende des Tages sei es eine wirtschaftliche Fragestellung. Durch den Ausbau der Ladestruktur und das veränderte Nutzerverhalten in den Gebäuden könne man dann die Speicherung nachrüsten. Der Speicher sei nicht integriert. Es sei erst mal besser ohne Speicher zu beginnen, um zu schauen, wie das Verbrauchsverhalten sei, dass würde man im Vertrag offenlassen.

**Frau Kalkofen** fragt nach, wenn die Gemeinde sich festlege, wer finanziere den Speicher, der vielleicht nachgerüstet werde.

**Herr Biermann** antwortet, dass man sich verpflichte, alles, was aus der Solaranlage erzeugt werde, wird auch direkt ins Gebäude gehen.

**Frau Kalkofen** findet, man solle nach 10 Jahren auch noch Vorteile haben.

**Herr Jagolski** meint, dass mit dem Speicher sei technisch und finanziell momentan nicht machbar.

**Herr Paproth** möchte wissen, ob die Geschäftsstelle in Tangerhütte auch der Hauptsitz sei.

**Herr Biermann** antwortet, dass der Hauptsitz momentan noch Region Hannover sei. Man sei dabei, die Dinge umzustrukturieren. Wenn es zur Umsetzung komme, werde die Firma auch in Tangerhütte den Hauptsitz haben.

**Herr Paproth** fragt nach der Veräußerung, falls z. B. die Schwimmhalle verkauft werde, gehe der Vertrag an den neuen Käufer über.

**Herr Biermann** antwortet, dass bei der Veräußerung selbst nichts im Wege stehe. Vor der Veräußerung brauche man für einen Dritten die Eintragung ins Grundbuch.

**Herr Jagolski** fragt nach, ob die Gesellschafter aus der Region kommen. Welche Referenzobjekte es schon gebe.

**Herr Biermann** zählt die Orte Cobbel, Ringfurth usw.auf.

## **TOP 7: 1. Änderung zur Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte**

### **Vorlage: BV 797/2022**

**Frau Wittke** erklärt, dass die Änderung notwendig war, weil die Tageszeitung einen anderen Namen habe.

**Frau Wittke** berichtet, dass je nach dem, wann die Sitzung stattfindet, es mittwochs oder sonntags veröffentlicht werde.

**Herr Jagolski** bittet um Abstimmung über die BV 797/2022.

*Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die 1. Änderung zur Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.*

**Abstimmungsergebnis: 8x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung**

## **TOP 8: Kriterienkatalog der EGem Stadt Tangerhütte zur Genehmigung des Baus von Photovoltaikanlagen und Freiflächen-Photovoltaik**

**Vorlage: BV 798/2022**

**Herr Jagolski** liest die BV vor.

**Herr Pasiciel** stellt einen Antrag, diesen Tagesordnungspunkt (TOP) zu vertagen. Seiner Meinung nach gebe es noch Redebedarf. Er war auch nicht mit der letzten Veranstaltung einverstanden.

**Herr Jagolski** berichtet vom Ortschaftsrat Tangerhütte, dass man dort diesen TOP auch vertagt hätte. Er schlage auch vor, es zu vertagen in die nächste Sitzungsfolge.

**Herr Radke** findet, man solle nicht ignorieren, wie die Landwirte bei der letzten Veranstaltung gesprochen haben.

**Herr Pasiciel** habe es als bereichernd und erfrischend empfunden, wie die Landwirte gesprochen haben. Das Konzept müsse der Stadtrat beschließen. Es gebe bei vielen Punkten Redebedarf und man solle sich damit noch mal näher beschäftigen.

**Frau Kalkofen** war bei der Versammlung dabei. Sie findet, dass die Ortschaftsräte einen Großteil entscheiden sollten, da es die Leute seien, die Vorort sind. Sie meint, dass es ein Thema sei, wo man nie jemandem gerecht werden könne. Sie sei nicht gegen Solar, aber es solle jeder Betrieb für sich alleine entscheiden. Sie findet, es solle einen groben Plan geben, damit die Leute und Landwirte damit leben können. Man wisse nicht, was morgen sei. Zu diesem Thema ein gesundes Maß zu finden, sehe sie als schwer an. Sie stimme einer Vertagung zu.

**Herr Paproth** sei nicht generell gegen Photovoltaik, aber es müsse eine Lösung gefunden werden. Man sollte nicht alles zupflastern und den Kriterienkatalog vernünftig machen. Er sei dafür, es zu vertagen.

**Herr Bartoschewski** schließt sich den Vorrednern an. Er spricht über Uchtdorf, dass es dort eine Arbeitsgruppe gebe. Es müssen Regelungen her, wie weit darf die Anlage an den Häusern sein usw. und dies solle man nicht alleine die Kommune entscheiden lassen. Eine Abstandsfläche und Vorzüge für die Bürger schaffe eine Akzeptanz. Er sei auch dafür, dies zu vertagen.

**Herr Jagolski** erklärt, dass jeder Antrag eine Einzelfallentscheidung sei. Man werde noch über jeden Antrag separat entscheiden.

**Herr Radke** findet auch, dass eine Abstandsregelung getroffen werden müsse. Es finden dazu Einwohnerversammlungen statt. Wenn man es ordentlich strukturiere, dann müsse dies auch funktionieren. Die Bodeneigentümer entscheiden in den einzelnen Orten, ob sie dies wollen oder nicht.

**Herr Bartoschewski** sei dafür und unterstütze dies. Man müsse Abwägungen treffen, aber er sehe es als Chance für diese Region.

**Herr Knull** schließt sich den Ausführungen von Herrn Bartoschewski an. Er fragt nach, wo die EGem 1.500 ha hernehme.

**Frau Kalkofen** findet den Kriterienkatalog gut, es müssen noch ein paar Punkte mit rein. Man solle es nicht allgemein zu fest schnüren, darum seien die Ortschaftsräte wichtig, da sie es einschätzen können.

**Herr Strube** verlässt den Raum um 20:06 Uhr.

**Frau Wittke** möchte wissen, wie der weitere Fahrplan aussehen solle. Sie habe die Erfahrung gemacht, wenn sie in der Freitaginfo nach Vorschlägen bittet, komme meist nichts. Ohne konkrete Vorschläge gehe der Kriterienkatalog genauso wieder in die Sitzungsfolge rein.

**Herr Bodenbinder** verlässt den Raum um 20:07 Uhr.

**Herr Paproth** stellt einen Antrag, dass man den Entwurf vom 08.04.2022 wieder aufnehme.

**Herr Jagolski** fordert die Fraktionen auf, falls noch Änderungen in den Katalog aufgenommen werden sollen, dies einzureichen.

**Frau Wittke** werde es in der nächsten Freitaginfo schreiben, dass man bis zum Termin, wo die Unterlagen zur nächsten Bauausschusssitzung rauschicke, die Änderungen mitteilen könne.

**Herr Strube** betritt den Raum um 20:09 Uhr.

**Herr Radke** spricht davon, dass in Weißewarte morgen Ortschaftsratsitzung sei und was er dort im Bezug auf dem Kriterienkatalog sagen soll.

**Herr Paproth** gibt ein Hinweis, dass Weißewarte seine Änderungen mit einbringen sollte.

**Herr Bartoschewski** klärt auf, wenn man wieder auf den Entwurf vom 08.04.2022 gehe, falle die Arbeit, die bisher gemacht wurde, weg.

**Frau Kalkofen** spricht von der Versammlung mit den Landwirten. Sie sei der Meinung, wenn man Bodenpunkte 30 mache, fallen einige Ortschaften raus, dies sei nicht gerecht. Es müsse Sache der Gemeinden sein. Auch mit der Abstandsregelungen müsse man im Ort entscheiden. Das könne man im Stadtrat nicht entscheiden für die einzelnen Ortschaften.

**Herr Jagolski** bittet um Abstimmung über den Antrag von Herrn Paproth den Entwurf vom 08.04.2022 soll als Handlungsgrundlage wieder aufgenommen werden in der Verwaltung.

**Abstimmungsergebnis: 4x Ja, 2x Nein, 2x Enthaltung**

**Herr Jagolski** bittet um Abstimmung über den Antrag von Herrn Pasiciel, die BV zu vertagen.

**Abstimmungsergebnis: 7x Ja, 0x Nein, 1x Enthaltung**

#### **TOP 9: Beantragung RELE Fördermittel - Gebäude Abriss Schelldorf Vorlage: BV 817/2022**

**Herr Jagolski** liest die BV vor.

**Frau Wittke** berichtet, dass es neue Förderprogramme RELE gebe. Die Ortschaft habe selber dies beantragt und da es jetzt eine 90 % Förderung gebe, wäre es auch machbar.

**Herr Riebold** (Ortsbürgermeister von Schelldorf) erklärt, dass das Projekt seit 5 Jahren laufe. Er erklärt, dass es als Bauland nicht geeignet sei. Dort stehen 2 Häuser drauf, die kurz vorm Zusammenfall stehen. Es sei auch ein Schandfleck für das Dorf.

**Herr Jagolski** fragt nach, was danach mit dem Grundstück passiere.

**Herr Riebold** antwortet, dass die Fläche begrünt werde.

**Herr Jagolski** bittet um Abstimmung über die BV 817/2022.

*Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt für den Abriss von 2 Ruinenhäusern und die Begrünung der entsiegelten Fläche in Schelldorf Fördermittel über die RELE Teilmaßnahme „Dorfentwicklung“ zu beantragen.*

**Abstimmungsergebnis: 8x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung**

**TOP 10: Beantragung RELE Fördermittel - Gehwegsanierung Rosa-Luxemburg Straße  
Tangerhütte 2. BA** **Vorlage: BV 819/2022**

**Herr Jagolski** liest die BV 819/2022 vor.

**Frau Wittke** erklärt, dass man ein Teil des Gehweges der Rosa-Luxemburg-Straße mache. Den anderen Teil des Gehweges wolle man im Zuge der Förderung von 90 % machen. Damit hätte man 95 % des Weges gemacht. Der letzte Teil des Weges sehe momentan noch gut aus und müsste nicht saniert werden.

**Herr Paproth** stellt fest, dass in der Vorlage Teilmaßnahme „Dorfentwicklung“ stehe, aber Tangerhütte eine Stadt sei. Er möchte wissen, ob vielleicht in 5 Jahren die Straße gemacht werde und man habe jetzt umsonst den Weg gemacht.

**Frau Wittke** antwortet, dass stehe nicht in absehbarer Sichtweite an.

**Herr Jagolski** bittet um Abstimmung über die BV 819/2022.

*Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt für den 2. Bauabschnitt Sanierung Gehweg Rosa-Luxemburg Straße in Tangerhütte Fördermittel über die RELE Teilmaßnahme „DORFENTWICKLUNG“ zu beantragen.*

**Abstimmungsergebnis: 8x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung**

**TOP 11: Beantragung RELE Fördermittel - Spielgerät Stadtpark** **Vorlage: BV 821/2022**

**Herr Jagolski** liest die BV vor.

**Herr Dr. Dreihaupt** äußert seine Bedenken, denn der Park sei ein Flächendenkmal und nicht, dass er dadurch seinen Denkmalschutz verliere. Darauf sollte man achten.

**Frau Kalkofen** berichtet, was im Sozialausschuss dazu gesagt wurde. Dort waren viele Fragen offen. Sie frage sich, wo soll das Spielgerät hinkommen, was soll damit bezweckt werden, wer sei darauf gekommen.

**Frau Wittke** antwortet, dass es einen Vorschlag von der Verwaltung sei, ob man Fördermittel dafür beantrage. Man sollte vom herkömmlichen klassischen Spielgerätes abgehen. Es gebe viele Möglichkeiten, den Park attraktiver zu machen. Sie berichtet, dass der Denkmalschutz mit im Spiel sei und gefragt werde. Es sei noch nichts abschließendes.

**Herr Paproth** stellt sich die Frage, ob dies überhaupt dort hinpasse und es in Tangerhütte bessere Stellen dafür gebe. Er spricht den Vandalismus an. Er sei skeptisch und dagegen.

**Herr Jagolski** hält den Standort nicht für geeignet.

**Herr Strube** findet, wenn Familien mit ihren Kindern in den Park kommen, für die Eltern das Café sei und für Kinder ein Spielgerät, lukrativ.

**Frau Kalkofen** spricht darüber, dass jemand im Sozialausschuss gesagt habe, wer soll seine Kinder in den Park zum spielen schicken. Sie findet, dass der Aufwand und Nutzen in keinem Verhältnis stehe.

**Herr Dr. Dreihaupt** findet, man solle die Kinder den schönen Park zeigen.

**Herr Bartoschewski** berichtet, er sei oft im Park mit seinen Kindern. Er findet den Park toll und im Stadtpark Magdeburg gebe es auch einen Spielplatz. Er findet, es wäre attraktiv.

**Herr Fettback** schließt sich den Ausführungen von Herrn Paproth an.

**Herr Bodenbinder** könne sich mit den Argumenten von Herrn Strube anfreunden. Man sollte den Denkmalschutz berücksichtigen. Der Vandalismus sei ein großes Problem.

**Herr Pasiciel** findet, wer spielen möchte, sollte zum Wildpark Weißewarte fahren.

**Herr Jagolski** bittet um Abstimmung über die BV 821/2022.

*Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt für die Errichtung eines Spielgerätes im Stadtpark Tangerhütte Fördermittel über die RELE Teilmaßnahme „Dorfentwicklung“ zu beantragen.*

**Abstimmungsergebnis: 2x Ja, 3x Nein, 3x Enthaltung**

**TOP 12: Anfragen und Anregungen, Sonstiges**

**Herr Knull** bittet noch mal um Prüfung, da die Gehwege in Uchtdorf durch den Glasfaserbau sehr schlimm sind. Er habe dies schon mal angebracht, nach dem Versuch, sie wieder zu richten, wurden die Gehwege noch schlimmer als vorher.

**Herr Radke** schließt sich den Ausführungen von Herrn Knull an. In Weißewarte sehe es auch schlimm aus auf den Gehwegen und auf dem Radweg nach Tangerhütte sei es schon eine kleine Unfallgefahr. Dies sollte noch mal geprüft werden.

**Herr Bodenbinder** regt an, am Fußgängerüberweg am Hotel beim Rathaus sei ein Bordstein abgebrochen oder abgesackt, dies sollte beseitigt werden.

**Herr Bartoschewski** regt an, dass das Pflaster des Fahrradweges von der Kreuzung Autohaus Schulz nach Edeka sehr schlimm aussieht. Dies sollte man sich mal anschauen.

### **Öffentlicher Teil**

**TOP 16: Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

**Herr Jagolski** stellt die Öffentlichkeit um 20:45 Uhr her.

**TOP 17: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Es wurden keine Beschlüsse gefasst:

**TOP 18: Schließung der Sitzung**

**Herr Jagolski** schließt die Sitzung um 20.46 Uhr.

Fertiggestellt am 24.05.2022